

SPD-Fraktion/CDU-Fraktion

02.07.2019

An:
Bürgermeisterin Sonja Leidemann

ggf . Nummer
DA109/19

- Antrag** gemäß
§ 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur **Beratung im: Rat**
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- Bürgermeisterin
 Ausschussvorsitzender d.
- SPD-Fraktion
 CDU-Fraktion
 Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
 Fraktion bürgerforum
 Fraktion DIE LINKE.
 Fraktion Solidarität für Witten
 FDP-Fraktion
 Fraktion WBG
 Piraten
 WITTEN DIREKT
 Pro NRW
 fraktionslose Ratsmitglieder
 Integrationsrat

Betreff
Resolution zur Psychiatrie

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

Um ein eindeutiges Zeichen für das Wohl der Wittener Patienten zu setzen, verabschiedet der Rat die nachfolgende Resolution:

Das Land NRW sieht aufgrund vorliegender Daten die Notwendigkeit, auf dem Gelände des EVK eine psychiatrische Fachklinik zu errichten. Der Wittener Rat unterstützt diese Einschätzung voll und ganz und befürwortet den Aufbau einer leistungsfähigen Fachklinik in Witten, der mit knapp 100 000 Einwohnern größten Stadt des Kreises. Das Land NRW hat die Initiative dazu selbst ergriffen und würde erhebliche Fördermittel zur Verfügung stellen. Die Bürgermeisterin hat die große Bedeutung der ergänzenden Errichtung einer psychiatrischen Fachklinik am EVK in ihrem Schreiben an Minister Laumann schon sehr detailliert begründet.

Auch Wittener Ärzte haben sich in einem Statement klar zur Errichtung der Klinik gegenüber dem Landesgesundheitsminister Laumann schon eindeutig positiv positioniert. Die Notwendigkeit einer ortsnahen stationären Versorgung im Bereich der Psychiatrie ist unbestritten. Die CDU Witten hat diesbezüglich ein Gespräch mit dem Minister geführt. Der Wittener Stadtverband der SPD hat sich auf seinem Parteitag eindeutig hinter das Vorhaben gestellt.

Die bislang zur Verfügung stehenden Kliniken in Niederwenigern und Herdecke sind aufgrund ständig zunehmender psychischer Erkrankungen an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt, sie müssten dringend erweitern. Als zuständige Fachklinik für die meisten Wittener Stadtteile ist Niederwenigern jedoch sowohl mit dem PKW als auch mit dem ÖPNV sehr schlecht erreichbar. Patienten müssen sich oft recht lange in den Kliniken aufhalten und stehen gerade zu Therapiebeginn häufig unter der Wirkung sedierender Medikamente. Die Nutzung eigener Fahrzeuge ist dann strikt verboten. Ein Sozialkontakt zur Familie ist Bestandteil der Therapie, doch die räumliche Distanz ist dabei ein Hindernis. Der Rat erkennt klar die Notwendigkeit, dass sich zum Wohle der vielen Wittener Betroffenen etwas ändern muss.

Begründung:

Die Fraktionen SPD und CDU stehen hinter dem Antrag, den die WBG und das Bürgerforum auf den Weg gebracht haben. Mit diesem Antrag legen sie eine inhaltlich und formal aufbereitete Version vor, die deutlich stärker den Charakter einer Resolution des Stadtrates trägt.

gez.

Dr. Uwe Rath
Fraktionsvorsitzender

gez.

Klaus Noske
Fraktionsvorsitzender